

TA Ukena stellt den Bericht zu laufenden und fertiggestellten Baumaßnahmen vor.

Mit der Stadt Jever wurde ein Vertrag zur Nutzung der Druckrohrleitung in Upjever bei Starkregenereignissen geschlossen. Die zusätzliche Druckrohrleitung wurde bereits einmal genutzt und hat sich bewährt.

Die archäologischen Arbeiten im Baugebiet Huntsteert werden voraussichtlich noch bis Juni/Juli 2023 andauern.

RM Schulze fragt nach, ob die Bürger stärker dazu animiert werden könnten, Niederschlagswasser auf ihrem Grundstück zu verrieseln und ob es weitere Alternativen zur Ableitung des Niederschlagswassers in die Jade gibt. RM Thomsen ergänzt, dass der Einbau von Zisternen zur Regenwassernutzung gefördert oder sogar in Bebauungsplänen festgelegt werden könnte.

TA Ukena antwortet, dass bereits jetzt möglichst viel Regenwasser verrieselt werden soll. Aufgrund der Bodenverhältnisse ist dieses jedoch nicht überall in Schortens möglich. BM Böhling ergänzt, dass die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bereits Fortbildungen des OOWV zum Thema besuchen.

RM Schulze möchte weiterhin wissen, ob die Stadt ein Konzept für Starkregenereignisse erarbeitet und bis wann mit ersten Ergebnissen zu rechnen ist.

TA Ukena erläutert, dass derzeit Daten für eine Karte des Landkreises Friesland erhoben werden, die als Grundlage für ein Konzept dient. Mit ersten Ergebnissen ist möglicherweise im Herbst zu rechnen.

Abschließend fragt RM Schulze nach dem Sachstand eines CDU-Antrages vom 30.07.2021.

*Antwort der Verwaltung:*

*Bei dem angefragten Antrag handelt es sich um eine Überprüfung von im Flächennutzungsplan ausgewiesenen, noch nicht erschlossenen Wohn-, Misch- und Gewerbegebieten auf das potentielle Risiko von Überschwemmungen. Ebenso sollen die in Bearbeitung befindlichen Bebauungspläne daraufhin überprüft werden.*

*Die Verwaltung wird über den Sachstand in einer der nächsten Sitzungen des zuständigen Ausschusses für Planung und Bauen informieren.*

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis.